



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossinnen und Genossen,

drei Dinge sind derzeit in Berlin besonders viel diskutiert: Außenpolitik als Dauerbrenner, der aktuelle Bundeshaushalt und die deutsche Klimapolitik. Am 3. Dezember werden Barbara Hendricks und Sigmar Gabriel gemeinsam einen Klimaaktionsplan und einen Plan zur Umsetzung der EU Effizienzrichtlinie ins Kabinett einbringen. Nach wie vor gilt es, bis 2040 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 40% (vom Jahr 1990 aus gerechnet) zu reduzieren. Werden wir nichts unternehmen, unterlaufen wir unser selbst gestecktes Ziel und würden - Stand heute - eine Reduzierung um etwa 33% erreichen. Um unsere Versorgung zu sichern und trotzdem alte Kohlenmeiler vom Netz zu nehmen, braucht es bessere Bedingungen für effiziente Gaskraftwerke. Eine besondere Förderung von KWK-Anlagen, also Kraftwerken, die Strom und Wärme produzieren, kann helfen, diese im Wettbewerb besser zu stellen. Umwelt- und Wirtschaftspolitikerinnen und -politiker der Fraktion suchen gerade gemeinsam einen Weg, mit dem wir auch für viele kommunale Stadtwerke die Investition in ein Gaskraftwerk wieder rentabel machen können. Auch im Interesse der Versorgungssicherheit in Baden-Württemberg muss uns das im kommenden Jahr gelingen.

Herzliche Grüße

## Sterben in Würde - emotionale Debatte im Bundestag

Was ist aktive Sterbehilfe? Was passive? Was dürfen Ärzte und was nicht? Was heißt Sterbegleitung? Was heißt selbstbestimmtes Sterben in Würde? Beim Thema Sterbehilfe gibt es ethisch-moralische und rechtliche Fragen, die die Menschen bewegen und mit denen wir uns umfassend auseinandersetzen müssen, bevor wir eine Regelung ins Auge fassen. Der Bundestag nahm sich über vier Stunden die Zeit, für einen ergebnisoffenen und emotionalen Austausch. Unabhängig davon, wie eine zukünftige Regelung aussieht, muss die Palliativmedizin ausgebaut und der Hospizgedanke gestärkt werden.

→ [Bericht zur Debatte](#) in „Das Parlament“

## Bessere Bedingungen für Öko-Landbau im Land

Der Markt für Bio-Produkte boomt. Doch zu wenig deutsche Landwirte produzieren nach ökologischen Kriterien. Das ist doppelt schade, denn der ökologische Landbau ist eine besonders umweltschonende Form der Landbewirtschaftung und zu wenig deutsche Landwirte profitieren von der Nachfrage.

Das will die SPD-Bundestagsfraktion ändern. Die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft wollen wir so gestalten, dass mehr Landwirte auf Ökolandbau umstellen und

die ökologische Produktion auch beibehalten können. Deshalb haben die Koalitionsfraktionen auf Drängen der SPD einen gemeinsamen Antrag zur Novelle der EU-Öko-Verordnung im Parlament verabschiedet. Damit haben wir verbindliche Leitlinien für die weiteren Verhandlungen auf Brüsseler Ebene vorgelegt.

→ [Mehr...](#) zum Thema

→ [Positionspapier „Ökologische Landwirtschaft stärken - Bio für alle“](#)



## Wildtierhandel: Reptilien in privaten Händen - Spannungsfeld zwischen Arten- und Tierschutz

Im Koalitionsvertrag haben wir uns zum Ziel gesetzt, den „Handel mit und private Haltung von exotischen und Wildtieren bundeseinheitlich zu regeln. Importe von Wildfängen in die EU sollen grundsätzlich verboten und gewerbliche Tierbörsen für exotische Tiere untersagt werden.



Foto: spdfraktion

Im Rahmen eines Symposiums stand als Auftakt der Austausch mit Expertinnen und Experten im Mittelpunkt. Im Mittelpunkt stand dabei zunächst die Reptilienhaltung in privaten Haushalten, denn bis zu 850.000 lebende Reptilien werden Jahr für Jahr nach Deutschland importiert. Wir werden damit konfrontiert, dass bei Tierheimen - so auch in Stuttgart - die Aufnahme von Reptilien angefragt wird, Tierärzte nicht wissen, wie sie exotische Tiere behandeln sollen und Ärzte vor ungewöhnlichen Krankheiten durch exotische Haustiere warnen.

Zwischen den Expertinnen und Ex-

perthen der am Reptilienhandel und der Reptilienhaltung beteiligten Verbände bestand Konsens, dass die Herausforderungen bei der Haltung und im Handel gelöst werden müssen. Darüber hinaus geht es nicht um ein generelles Verbot für ein außergewöhnliches Hobby. Es geht darum, sowohl die Tiere in ihrem natürlichen Umfeld und in menschlicher Obhut zu schützen, als auch bei der Tierhaltung Hilfestellung zu geben.

→ [Mehr zum Thema...](#)

### Bürgeranliegen

Diesen Monat haben uns Bürgerzeitschriften u.a. zu den Themen „Bestellerprinzip“ bei der Maklerfrage, zur Ukraine-Krise und zur Sterbehilfe erreicht.



Foto: spdfraktion

## Krisenprävention

In der Außenpolitik halten uns akute Krisen in Atem. Über verhinderte Krisen reden wir jedoch kaum. Das macht aber Krisenprävention nicht weniger wichtig. Vor zehn Jahren hat die rot-grüne Bundesregierung den „Aktionsplan Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ auf den Weg gebracht. Mittlerweile haben sich die Mittel hierzu verzehnfacht - allein im Haushalt des Auswärtigen Amtes sind es im laufenden Jahr über 150 Millionen Euro. Aktuell hat Frank-Walter Steinmeier im Bundeskabinett den vierten Umsetzungsbericht zum Aktionsplan vorgestellt.

→ [Zum Umsetzungsbericht...](#)

„Mit Blick auf die Welt, die in diesen Monaten aus den Fugen zu geraten scheint, finde ich: Investierende Außenpolitik ist jede Mühe und jeden Euro wert. Denn ihre Rendite zahlt sich zwar nicht heute in Geldscheinen aus, aber morgen in Frieden!“

(Frank-Walter Steinmeier)

## Mehr BAföG für mehr Chancengleichheit

Die in der letzten Sitzungswoche beschlossene BAföG-Novelle bringt ab dem 1. August 2016 spürbare Verbesserungen für Auszubildende und Studierende. So wurde der Einkommensfreibetrag um 7 Prozent angehoben. Konkret bedeutet dies, dass bundesweit 110 000 junge Menschen mehr als bisher von der Förderung profitieren werden. Das BAföG ist wie kein anderes bildungspolitisches Instrument ein Garant für Chancengleichheit. Deshalb wird sich die SPD auch über die aktuelle Novelle hinaus für eine Weiterentwicklung des BAföG stark machen.

→ [Mehr zum Thema...](#)



### Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart  
Tel: 0711 - 5188 90 10  
Fax: 0711 - 5188 90 20  
E-Mail: [stuttgart@ute-vogt.de](mailto:stuttgart@ute-vogt.de)

### Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 72894  
Fax: 030 - 227 76446  
E-Mail: [ute.vogt@bundestag.de](mailto:ute.vogt@bundestag.de)

